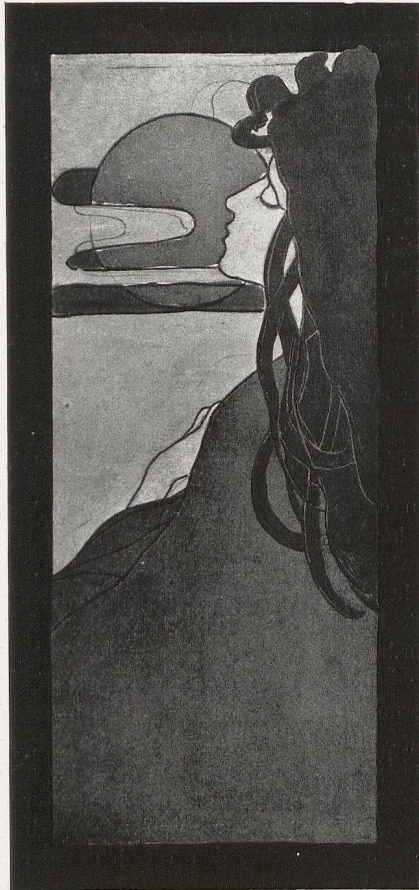


Wettbewerb-Entscheidung: Titel-Kopf.

211

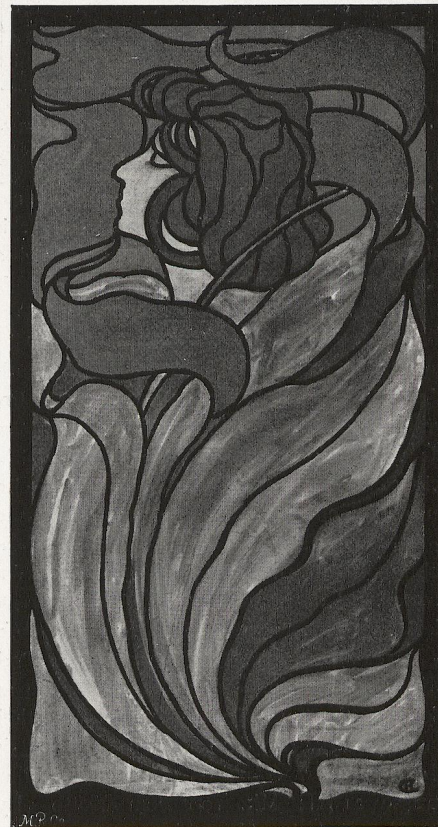


HANS CHRISTIANSEN. *Kunst-Verglasung.*  
AUSGEF. VON F. ENDNER—DARMSTADT.

immerhin bei vielen Arbeiten das zeichnerische Können Anerkennung finden.

Für die an sich geringe Beteiligung mag die Kürze der Zeit als Entschuldigung anzuführen sein; dass wirklich erste Kräfte sich nicht beteiligt hatten, ist wohl dem Umstande zuzuschreiben, dass die meisten der besseren Künstler, abgesehen von deren Arbeitsüberhäufung für die Pariser Ausstellung, vor Weihnachten stets mit direkten Aufträgen reichlich versehen sind. Der Zeitpunkt dieses Preisausschreibens war also an sich ausserordentlich ungünstig gewählt.

Nach diesem unbefriedigenden Resultate des Wettbewerbs musste das Preisgericht bedauern, dass nach der unzweifelhaften Fassung des Preisausschreibens, von welchem abzuweichen durch die loyale Gesinnung des



zu geben, so muss nach dem einstimmigen Urtheil der Preisrichter diese Absicht leider als nicht erreicht bezeichnet werden. Schon eine erste Sichtung der eingelaufenen Arbeiten nach ihrem künstlerischen Werthe ergab die Ausscheidung einer sehr grossen Zahl völlig ungenügender Arbeiten. Aber auch die zur engeren Wahl gestellten Lösungen zeigten mehrfach statt eines fesselnden persönlichen Charakters die erkennbare Anlehnung an vorhandene Muster.

Wenn somit keiner der Entwürfe als voll befriedigende und unmittelbar verwendbare Lösung der ganz klar gestellten Aufgabe bezeichnet werden konnte, so musste

HANS CHRISTIANSEN. *Kunst-Verglasung.*